

Live-Protokoll

---

**Arbeitsgruppe zur Parlamentarischen Befassung  
des Bahnprojekts Fulda–Gerstungen  
Sondersitzung (3. AG-Sitzung)**

Gremiensitzung vor Ort  
24. September 2024

---

## Protokollentwurf der Sondersitzung (3. Sitzung) der Arbeitsgruppe Parlamentarische Befassung des Bahnprojekts Fulda–Gerstungen vom 24. September 2024

Ort: Stadthalle Bad Hersfeld, WittasträÙe 5, 36251 Bad Hersfeld  
Dauer: 15.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Moderation: Dr. Hanna Seitz, ifok  
Regie: Tobias Gruhn, ifok  
Protokoll: Kristina Goldacker, ifok

### Tagesordnung

TOP 0 BegrüÙung  
TOP 1 Rückblick seit der letzten AG-Sitzung  
TOP 2 Ablauf der Parlamentarischen Befassung  
TOP 3 Arbeit in Workcafés zu Anregungen für die Parlamentarische Befassung aus Bad Hersfeld, Hauneck, Haunetal, Ludwigsau und Ronshausen  
TOP 4 Sonstiges  
TOP 5 Ausblick

### Anlagen zum Protokoll

Anlage 1 Präsentation der DB InfraGO AG

## **Begrüßung**

### **Einführung durch die Moderation**

Dr. Hanna Seitz, die Moderatorin der ifok GmbH, begrüßt die Mitglieder und das anwesende Projektteam der DB InfraGO AG zur 3. Sitzung – einer Sondersitzung – der Arbeitsgruppe Parlamentarische Befassung (AG PaBe) des Bahnprojekts Fulda–Gerstungen.

### **Begrüßung durch die Stadt Bad Hersfeld**

Anke Hofmann, Bürgermeisterin der Kreisstadt Bad Hersfeld, begrüßt die Teilnehmenden. Sie erklärt, dass sie im Kontakt mit der DB InfraGO den Wunsch geäußert, eine Sondersitzung stattfinden zu lassen. Frau Hofmann freut sich über das Interesse und das zahlreiche Erscheinen. Sie regt an, in der Sitzung das Protokoll zügiger zu besprechen. Frau Hofmann freut sich auf die Themen und wünscht eine erfolgreiche Sitzung.

### **Begrüßung durch die DB InfraGO AG**

Jochen Stütting, Projektleiter des Bahnprojekts Fulda–Gerstungen, begrüßt die Teilnehmenden der Arbeitsgruppe Parlamentarische Befassung im Namen der DB InfraGO AG. Herr Stütting bedankt sich bei Frau Hofmann für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Anregung zu einer Sondersitzung. Er erläutert, dass auch aus seiner Sicht in der vergangenen Sitzung zu viel Zeit mit dem Protokoll verbracht wurde, was in der Sitzung nun verbessert werden soll. Die DB InfraGO möchte den Teilnehmenden eine Arbeitsplattform bieten, weshalb heute viel Zeit für den Austausch in Kleingruppen vorgesehen ist. Herr Stütting wünscht einen guten und konstruktiven Tag.

## **Agenda**

Frau Dr. Seitz kündigt an, dass das Protokoll am Ende der heutigen Sitzung besprochen wird, um den Fokus auf den gemeinsamen Arbeitsprozess zu steigern.

Sie weist darauf hin, dass heute eine zweite Person einer Organisation an der Sitzung teilnimmt und bittet die Anwesenden um eine einmalige Genehmigung.

*Ein:e Teilnehmende:r erkundigt sich nach der Funktion der zusätzlichen Person.*

*Ein:e weiter:e Teilnehmende:r erklärt, dass die betreffende Person neu im kommunalen Bauamt arbeite und zur besseren Einarbeitung in das Projekt heute an der Sitzung teilnehmen solle.*

Zur Teilnahme gibt es keine Einwände.

Als Ziele der Sitzung erläutert die Moderatorin die Klärung der Ziele und Rollen im Rahmen der Parlamentarischen Befassung. Außerdem sollen die Teilnehmenden aus einem Bündel an Anregungen mögliche Kernforderungen der Region herausarbeiten.

Die Moderatorin Frau Dr. Seitz stellt die Agenda vor. Zur Tagesordnung gibt es aus dem Kreis der Teilnehmenden keine Ergänzungen.

## **TOP 1 Rückblick seit der letzten AG-Sitzung**

Herr Stütting berichtet, dass das Bahnprojekt Fulda–Gerstungen – wie in der letzten Sitzung der AG Parlamentarische Befassung angekündigt – Termine in den Kommunen entlang der Bestandsstrecke wahrgenommen hat. In diesen Terminen wurden die Ergebnisse der Lärmsanierung vorgestellt und mit den Vertreter:innen der Kommunen besprochen. Zudem haben die Kommunen Hinweise gegeben. (Anlage 1, S. 4)

## **TOP 2 Ablauf der Parlamentarischen Befassung**

Herr Stütting stellt den Ablauf der Parlamentarischen Befassung vor und erläutert die Rollen der AG PaBe, des Beteiligungsforums und der DB InfraGO. (Anlage 1, S. 5-6)

Herr Stütting erläutert, dass die DB InfraGO an diesem Projekt plant, weil es einen Auftrag vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gibt, d. h. die DB InfraGO ist Vorhabenträgerin des Bahnprojekts. Das Projektteam unterliegt dem Haushaltsrecht, daher dürfen nur gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen geplant und umgesetzt werden. Herr Stütting erklärt den Umgang mit Forderungen aus einer Region, die keine gesetzliche Grundlage haben (übergesetzliche Forderungen): Dafür gebe es die Parlamentarische Befassung. Bei nicht gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen muss der Deutsche Bundestag zustimmen.

Ausgehend von der letzten Sitzung des Beteiligungsforums wurde das Thema Gestaltung der Schallschutzwände in der Stadt Bad Hersfeld geprüft. Seitens der DB InfraGO bestehen hier Erfahrungen mit einem Kooperationsvertrag in einem anderen Projekt. Daher hat die DB InfraGO der Stadt Bad Hersfeld eine Kooperationsvereinbarung zur Gestaltung der Schallschutzwände vorgeschlagen. Da sich beide Seiten an Vorgaben halten müssen, damit die Maßnahme förderungsfähig ist, ist an dieser Stelle eine solche Vereinbarung aus Sicht der DB InfraGO sinnvoll.

Während des Erstellens des Entwurfs für die Kooperationsvereinbarung hat die DB InfraGO ein Papier erreicht, das ebenfalls den Titel „Kooperationsvereinbarung“ trägt und über das heute gesprochen werden soll.

## **Diskussion zum Ablauf der Parlamentarischen Befassung**

*Ein:e Teilnehmende:r erkundigt sich, was beim Verwenden des Begriffs „Region“ gemeint ist.*

Herr Stütting erklärt, dass alle Teilnehmenden, die im Beteiligungsforum vertreten sind und vom Projekt betroffen sind, ihre Forderungen einbringen können.

*Ein:e Teilnehmende:r fragt, inwieweit die Kernforderungen (Lärmschutz) bereits Bestandteil der Maßnahmen der Generalsanierung sind?*

Herr Stütting erklärt, dass bei der Generalsanierung in einem Zeitraum von fünf Monaten in einem Abschnitt so viel wie möglich instandgesetzt werden soll, um die Strecke zu sanieren. Falls nicht alle Maßnahmen im Rahmen der Generalsanierung umgesetzt werden können, kann die Region diese als Kernforderung in der Parlamentarischen Befassung einbringen.

Herr Stütting erklärt, dass die Lärmsanierung über die folgenden drei Ansätze erreicht werden kann:

- Gemäß Lärmsanierung im Projekt Fulda–Gerstungen als freiwilliges Programm des Bundes
- Die Lärmsanierung im Rahmen der Generalsanierung: Welche Einzelmaßnahmen können abgedeckt werden, welche nicht?
- Im Rahmen von Kernforderungen in der Parlamentarischen Befassung.

*Ein:e Teilnehmende:r erkundigt sich, wie die unterschiedlichen Positionen von einer Vielzahl unterschiedlicher Akteur:innen miteinander vereinbart werden sollen und wie der dazugehörige Prozess geplant ist. Es äußert Bedenken, dass der Begriff Region nicht nur die betroffenen Kommunen miteinschließt und bittet darum, frühzeitig die Materialien zur Verfügung zu stellen.*

Herr Stütting erklärt, dass genau diese Punkte auch die DB InfraGO beschäftigen. Er wünscht sich einen Informationsfluss, sodass alle gemeinsam arbeiten und offen diskutieren können. Der Wunsch der DB InfraGO ist, dass die AG PaBe sich zusammensetzt und Vorschläge erarbeitet. Die DB InfraGO bewertet diese Vorschläge. Die DB InfraGO habe nicht die Absicht, über die Kooperationsvereinbarung zur Gestaltung von Schallschutzwänden mit der Stadt Bad Hersfeld hinaus, Verträge mit einzelnen Kommunen zu schließen.

Die Moderation ergänzt, dass Überschriften und Themencluster helfen, damit die Region gemeinsam Forderungen erarbeiten, präzisieren und begründen kann.

*Ein:e Teilnehmende:r erläutert, dass einige Kommunen eine Vereinbarung außerhalb der Parlamentarischen Befassung schließen wollten. Daher sei das Ziel der heutigen Sitzung, herauszukristallisieren, was Forderungen im Rahmen der Parlamentarischen Befassung sein können und was nicht.*

Herr Stütting ergänzt, dass die DB InfraGO im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben handelt und alles, was darüber hinausgeht in der Parlamentarischen Befassung eingebracht werden muss.

*Ein:e Teilnehmende:r berichtet von Erfahrungen aus dem Projekt Hanau–Fulda: Der Main-Kinzig-Kreis hat dort eine koordinierende Funktion eingenommen und im Kreistag die Forderungen der Region beschlossen. Es rät, sich auf realistische Forderungen zu konzentrieren, die einen Zusammenhang zum Projekt haben.*

Herr Stütting ergänzt, dass es wichtig ist, dass Informationen aus anderen Projekten geteilt und Punkte bei Passung übertragen werden.

*Ein:e Teilnehmende:r berichtet, dass es Beschlüsse im Landkreis gibt. Es sichert zu, sich um eine Weiterleitung der Beschlüsse an die DB InfraGO zu kümmern.*

## **TOP 3 Arbeit in Workcafés zu Anregungen für die Parlamentarische Befassung aus Bad Hersfeld, Haunack, Haunetal, Ludwigsau und Ronshausen**

### **Vorschlag zur weiteren Zusammenarbeit in den Workcafés**

Frau Dr. Seitz erläutert die geplanten Workcafés, die im Anschluss an die Mittagspause stattfinden: In drei Kleingruppen sollen die Teilnehmenden ein Papier mit Anregungen für die Parlamentarische Befassung bearbeiten und mögliche Kernforderungen herausarbeiten. (Anlage 1, S. 7)

Die Teilnehmenden teilen sich in die Bereiche Nord, Mitte und Süd auf und bearbeiten in den Kleingruppen die folgenden Leitfragen:

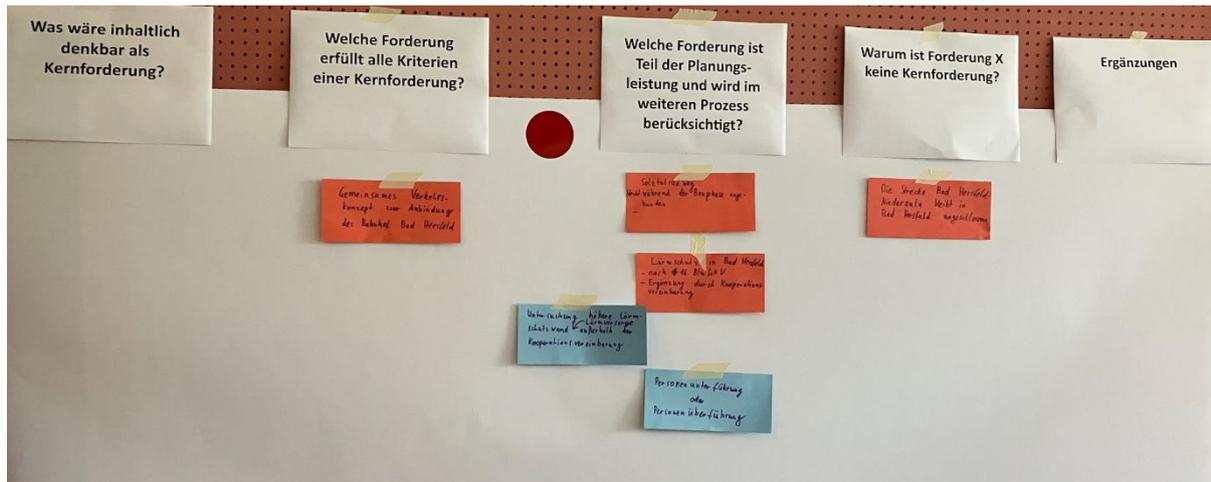
- Was wäre inhaltlich als Kernforderung denkbar bzw. welche Forderung erfüllt alle Kriterien einer Kernforderung?
- Welche Forderung ist Teil der Planungsleistung und wird im weiteren Prozess berücksichtigt?
- Warum ist Forderung X keine Kernforderung?
- Gibt es Ergänzungen?

Die Arbeit in den Kleingruppen wird nicht im Live-Protokoll dokumentiert.

Anschließend stellt ein Mitglied jeder Kleingruppe die erarbeiteten Ergebnisse im Plenum vor.

Ein:e Teilnehmer:in aus der Arbeitsgruppe Parlamentarische Befassung stellt die Ergebnisse aus dem Work Café zum Planungsbereich Mitte vor:

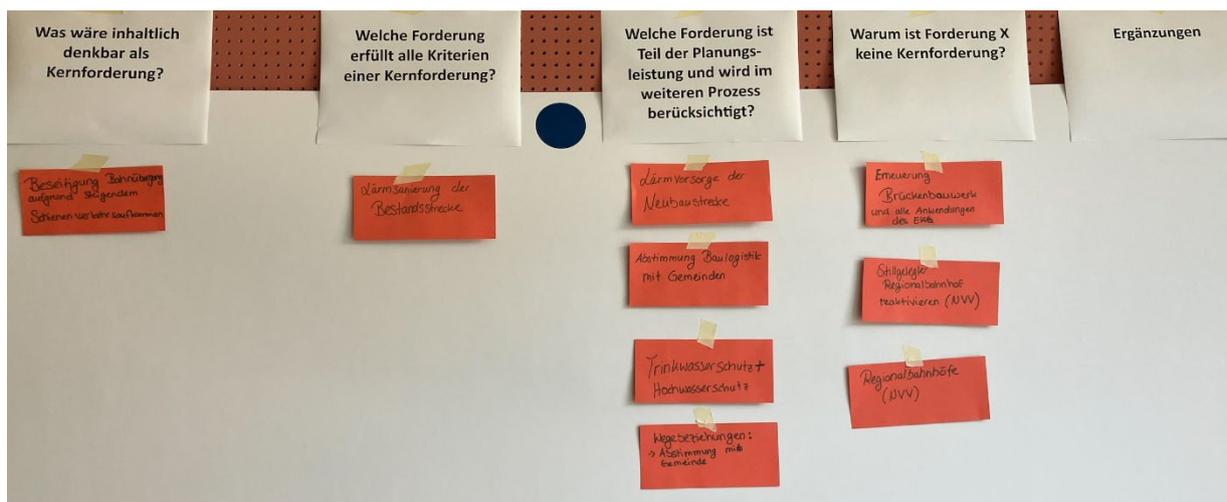
- Das Thema Netzplanung wurde von der Gruppe als ein Punkt eingeordnet, der bei der Planung berücksichtigt wird.
- Die Strecke Bad Hersfeld–Niederaula ist nach der Einordnung der Kleingruppe keine Kernforderung, aber sollte berücksichtigt werden.
- Schallschutz wird in der Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Bad Hersfeld berücksichtigt. Ergänzend dazu hat die Kleingruppe festgehalten, dass ggf. eine zusätzliche Untersuchung für weitere Maßnahmen erfolgen soll.
- Im Bereich Verkehrsplanung und städtebauliche Entwicklung hat die Kleingruppe festgehalten, dass ein gemeinsames Verkehrskonzept zur Anbindung des Bahnhofs Bad Hersfeld erstellt werden soll.
- Im Rahmen des Planungsprozesses soll aus Sicht der Kleingruppe eine Prüfung der Barrierefreiheit und Zugänglichkeit stattfinden. Außerdem sollten Baustellenlogistik und Baustelleneinrichtungsf lächen berücksichtigt werden.
- Ergänzungen: Für die Querspange zur Anbindung der B27 kann ggf. eine Förderung des Landes Hessen in Anspruch genommen werden.
- Aus Sicht der Kleingruppe sollten Abstimmungen (bauzeitliche Verkehrsführungen zum Schienenersatzverkehr) mit der DEGES im Rahmen der Generalsanierung erfolgen.



Photodokumentation der Kleingruppe Mitte (im Nachgang eingefügt)

Ein:e Teilnehmer:in aus der Arbeitsgruppe Parlamentarische Befassung stellt die Ergebnisse aus dem Work Café zum Planungsbereich Süd vor:

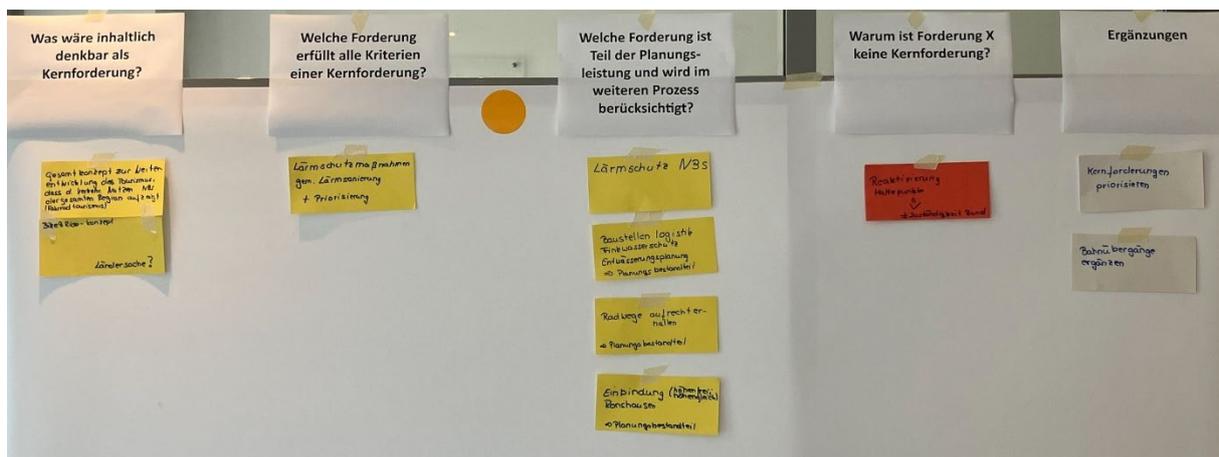
- Thema Lärmschutz: Lärmvorsorge an der Neubaustrecke wird aus Sicht der Kleingruppe im weiteren Planungsprozess berücksichtigt.
- Vollständiger gesetzlicher Schallschutz an der Bestandsstrecke 3600 ist als Kernforderung aus Sicht der Gruppe aufzunehmen.
- Radwege und Tourismus sollten aus Sicht der Kleingruppe betrachtet werden.
- Hochwasserschutz sollte aus Sicht der Kleingruppe im Zuge der Planungen berücksichtigt werden.
- Ergänzungen, für die der Bund nicht zuständig ist: Wieder-Inbetriebnahme des Regionalbahnhofs und die Aufwertung des Haltepunkts Oberhaun. Hier ist der NVV zuständig.
- Als Kernforderung wäre aus Sicht der Kleingruppe die Beseitigung des Bahnübergangs zu betrachten.



Photodokumentation der Kleingruppe Süd (im Nachgang eingefügt)

Ein:e Teilnehmer:in aus der Arbeitsgruppe Parlamentarische Befassung stellt die Ergebnisse aus dem Work Café zum Planungsbereich Nord vor.

- Aus Sicht der Kleingruppe sind die folgenden Themen Teil der Planungsleistung:
  - o Schallschutz entlang der Neubaustrecke
  - o Baustellenlogistik
  - o Trinkwasserschutz, Entwässerungsplanung
  - o Radwege aufrechterhalten
  - o Einbindung Ronshausen
- Aus Sicht der Gruppe sind Schallschutzmaßnahmen gemäß der Lärmsanierung als Kernforderung denkbar.
- Die Forderung nach der Reaktivierung von Haltepunkten ist aus Sicht der Kleingruppe keine Kernforderung, da die Zuständigkeit nicht beim Bund liegt.
- Als Ergänzungen nennt die Gruppe eine Priorisierung der Forderungen und die Thematik der Bahnübergänge zu intensivieren.
- Ein Gesamtkonzept für den Tourismus in der Region ist aus Sicht der Gruppe eine mögliche Kernforderung.



Photodokumentation der Kleingruppe Nord (im Nachgang eingefügt)

### Diskussion zur Arbeit in Workcafés und der Vorstellung im Plenum

Ein:e Teilnehmende:r erklärt, dass der Abschnitt von Bad Hersfeld nach Niederaula durch den Bund im Projekt betrachtet werden sollte.

Ein:e Teilnehmer:in erkundigt sich, wie die Zuständigkeiten für höhere Belastungen an Bahnübergängen geregelt sind.

Herr Stütting erklärt, dass dieser Prozess im Rahmen des Eisenbahnkreuzungsgesetzes geregelt ist. Dabei werden u. a. Schließzeiten diskutiert.

*Ein:e Teilnehmer:in erkundigt sich nach Verzögerungen im Rettungs- und Katastrophenfall durch höhere Belastungen an Bahnübergängen.*

Herr Stütting erläutert, dass es zu diesem Thema finanzielle und organisatorische Regelungen gibt und dies gemeinsam mit dem Straßenbaulastträger abzustimmen ist.

*Ein:e Teilnehmer:in ergänzt, dass im Maßnahmenkatalog neben optimierten Schließzeiten auch weitere Forderungen eingebracht werden könnten. Diese könnten als Kernforderungen zum Beispiel Über- oder Unterführungen beinhalten, die dann übergesetzlich sein könnten.*

Herr Stütting fasst zusammen, dass er in den Kleingruppen sehr gute und konstruktive Gespräche erlebt hat.

Herr Stütting erläutert, dass für die weitere Bearbeitung und Prüfung der möglichen Kernforderungen Informationen von Kommunen benötigt werden, wo außerhalb der Lärmsanierung Wünsche der Region bestehen. Lärmsanierung an der Bestandsstrecke sei aus seiner Sicht ein Thema in allen Kleingruppen gewesen. Mit den Begründungen der Kernforderungen müsse später der Bundestag überzeugt werden, die DB InfraGO berät an dieser Stelle und ist für die Schätzung der Kosten für das EBA und BMDV zuständig.

Herr Stütting erläutert, dass eine Priorisierung der Kernforderungen sowie eine koordinierende Person der AG PaBe sinnvoll sein kann. Auch erklärt er, dass eine enge Abstimmung mit den gewählten Vertreter:innen im Bundestag und Landtag hilfreich sein kann.

*Ein:e Teilnehmer:in erkundigt sich, wie der Bahnhof auch ohne technische Geräte langfristig barrierefrei sein kann.*

Herr Stütting erklärt, dass beispielsweise bei Rampen unter anderem der benötigte Platz und die erhöhte Dauer des Zugangs zum Bahnsteig als problematisch angesehen werden. Diese Themen werden routinemäßig untersucht und sind gesetzlich geregelt.

*Ein:e Teilnehmer:in merkt an, dass ein Austausch im kleineren Rahmen gewünscht ist, um Kernforderungen zu konkretisieren.*

Herr Stütting gibt einen Ausblick auf die kommenden Termine. Er bietet an, dass Ende 2024 die 4. Sitzung der Arbeitsgruppe Parlamentarische Befassung stattfinden kann. Hierfür wäre der 18. November 2024 möglich. Die DB InfraGO könne anbieten, dass der Termin für weitere Abstimmungen zu den folgenden Themen stattfinden kann:

- Lärmsanierung als Paket abschließen
- weitere Forderungen erarbeiten
- strategische Stelle für Priorisierung und Koordination von Kernforderungen.

Für die nächste Sitzung wird nach Abstimmung mit den Teilnehmenden der 18. November 2024 um 13 Uhr eingeplant. Falls der Termin von den Teilnehmenden nicht benötigt werden sollte, kann er nach einer Abfrage abgesagt werden.

#### **TOP 4 Sonstiges**

Herr Stüting erläutert, dass aus dem Kreis der Teilnehmenden der AG PaBe der Wunsch aufkam, nach den Sitzungen eine Pressemeldung zu verfassen, die auf die Arbeit der Gruppe aufmerksam macht. Da die DB InfraGO die Treffen der Arbeitsgruppe nur organisiert und dort berät, sollte die Pressemeldung aus der Gruppe heraus entstehen. (Anlage 1, S. 11)

Eine Abstimmung unter den Teilnehmenden ergibt, dass Frau Hofmann gegenüber der Öffentlichkeit von den Sitzungen berichten soll.

#### **TOP 5 Ausblick**

Herr Stüting gibt einen Ausblick auf die kommenden Termine. Für Anfang 2025 ist die 14. Sitzung des Beteiligungsforums Fulda–Gerstungen geplant. (Anlage 1, S. 12)

Aus dem Kreis der Teilnehmenden gibt es zum Ausblick keine Fragen oder Anmerkungen.

#### **Verabschiedung**

Frau Dr. Seitz und Herr Stüting bedanken sich bei allen Teilnehmenden und schließen die Sondersitzung der Arbeitsgruppe Parlamentarische Befassung.